

Planeten, Sonne, Mond und Sterne im Frühling

SONNE

Zum Frühlingsbeginn am 20. März geht die Sonne genau im Osten auf und im Westen unter. Das schafft sie nur an zwei Tagen im Jahr, nämlich am besagten Frühlingsanfang und zum Herbstbeginn am 22. September. An diesen beiden Terminen sind zudem Tag und Nacht mit genau zwölf Stunden genau gleich lang.

Die Sonne macht im Frühling schon einen recht großen Bogen über den Himmel, sie erreicht Mitte März zur Mittagszeit 40 Grad Höhe über dem Horizont. Mit diesem großen Bogen werden die Tage deutlich länger.

Durch die große Höhe und die lange Verweildauer am Himmel, hat die Sonne Zeit und Kraft genug, die Erde zu erwärmen.

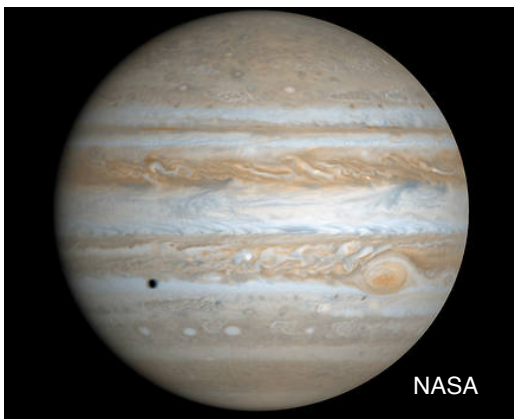
MOND

Nach Sonnenuntergang kann man Mitte bis Ende März den zunehmenden Mond sehen. Am 27. März hat er seine Vollmond-Phase erreicht und leitet das Osterfest ein. Denn traditionell ist Ostern immer dann, wenn der erste Vollmond nach Frühlingsbeginn gesichtet wurde. Ostern fällt also stets auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Frühlingsanfang + Vollmond + Sonntag = OSTERN

PLANETEN

Nach dem Mond ist der Jupiter das nächst hellere natürliche Himmelsobjekt am Abendhimmel. Er ist nun gemeinsam mit den Wintersternbildern schon weit in Richtung Westen gewandert. Er fällt durch seine große Helligkeit aber weiterhin auf.



Schon mit einem kleinen Fernrohr sieht man neben dem Jupiter auch vier seiner über sechzig Monde. Sie bewegen sich um den Gasriesen, verändern also beständig ihre Position. Mit einem großen Fernrohr oder gar mit der Kamera einer Raumsonde werden Wolkenbänder in der Lufthülle des Jupiters sichtbar. Da sich diese Bänder sogar gegeneinander bewegen, kann es zu Verwirbelungen in der Atmosphäre kommen und es entstehen gewaltige Stürme. Das größte bekannte Sturmsystem auf Jupiter ist das große rote Auge. Es ist auf dem Bild zu sehen.

Im Frühling steht ein weiterer Gasriese am Sternhimmel. Der Ringplanet Saturn erreicht im April seine beste Sichtbarkeit, er ist dann die gesamte Nacht über am Firmament und in

großer Höhe über dem Südhorizont zu sehen. Leider hat er nicht eine vergleichbar große Helligkeit wie der Jupiter, deshalb muss man den eher unscheinbaren Planeten ein wenig suchen.

STERNE

Zu den wichtigsten Sternen des Frühlings zählen drei helle Sterne, welche am Himmel ein großes Frühlingsdreieck aufspannen. Dazu gehören: Regulus im Sternbild Löwe, Spika in der Jungfrau und der rote Stern Arktur im Bärenhüter.

Mit Hilfe der auffälligen Sternfigur Großer Wagen kann man mit etwas Übung Arktur schnell finden. Der Große Wagen steht im Frühling fast genau über uns, also im Zenit. Wir nutzen den Deichselschwung des Wagens aus und verlängern die Deichsel, dann erreichen wir tatsächlich Arktur. In weiterer Verlängerung finden wir Spika.

Regulus ist der Bruststern des Löwen. Ein Sterntrapez und ein kleiner Sternbogen bilden Kopf und Rumpf der Raubkatze.

Die Entfernungen der drei Sterne des Frühlingsdreiecks unterscheiden sich erheblich. Während Arktur jener Stern ist, der uns mit 36,5 Lichtjahren am nächsten ist, beträgt die Entfernung zu Regulus schon 77 Lichtjahre. Mehr als 260 Lichtjahre beträgt die Distanz zu Spika. Das Licht dieses Sterns benötigt bis zu uns also 260 Jahre!